

Kultur: AdRem Jugendtheater zeigt „Bürgen schafft!“

Klassiker gekonnt neu inszeniert

Einem Klassiker neues Leben einhauchen, ihn mit aktuellen Bezügen in die heute Zeit transportieren – daran versuchen sich Theatermacher immer wieder. Viele professionelle Regisseure sind schon daran gescheitert. Doch das AdRem Jugendtheater hat gezeigt, wie es geht: Zum Auftakt der 19. Schultheaterwochen gab es im Pfalzbau eine gelungene Premiere zu sehen.

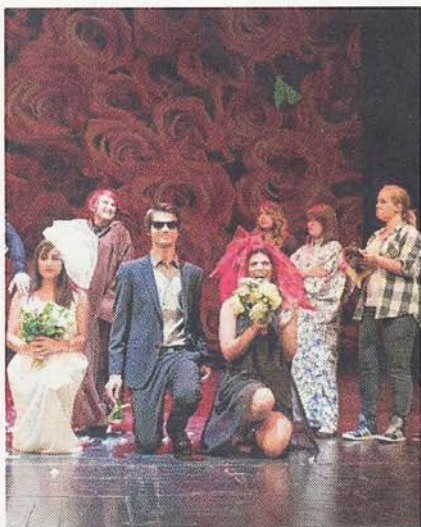
Unter der Leitung von Gabriele Twardawa wurde neben Schule und Ausbildung monatelang geprobt. Für „Bürgen schafft!“ musste Schillers Ballade „Die Bürgschaft“ hier und da umgeschrieben werden, die Wortwahl dem heutigen Sprachgebrauch angepasst und das Ganze mit Videoeinspielungen, Rap-, Gesangs- und Tanzeinlagen gewürzt werden. Heraus kam ein unterhaltsames

Theatererlebnis, geistreich, frisch und humorvoll, das Publikum und Zeitgeist den Spiegel vorhielt.

Alles dreht sich um das Menschenbild: Ist der Mensch von Natur aus gut und edel? Oder würde er, um seine eigene Haut zu retten, seinen besten Freund ans Messer liefern? Wie bei Schiller regiert ein Tyrann (Joe Schmidt) mit blutiger Hand. „Der Mann muss weg“, beschließen die Unterdrückten, doch die Hände schmutzig machen will sich niemand. Damon (Jan Kusemann), ein Gutmensch, wird auserkoren, dem Tyrannen ein Ende zu bereiten – und er scheitert kläglich.

Zum Tode verurteilt, bittet er um drei Tage Aufschub, damit er bei der Hochzeit seiner Schwester (Britani Pourabdi) dabei sein kann. Der Tyrann gewährt ihm dies unter einer Bedingung: Sein bester Freund Beppo (Daniel Mayer) muss mit seinem Leben bürgen. Kommt Damon nicht zurück, wird sein bester Freund getötet. Für den Tyrannen ein Spiel.

Die Hochzeit entpuppt sich als Farce. Der Bräutigam verteilt Rosen an die Damen und brennt mit der Erstbesten durch. Und Damon verdrängt das Unausweichliche. Mit Videoeinspielungen der früheren Loveparade in Berlin wird die öffentliche Hinrichtung inszeniert: ein Massenspektakel eben, das in dunkler, fernsehloser Vorzeit eben auch Unterhaltung war. Beppo hofft bis zuletzt, leider vergebens. Damon kommt zwar noch, aber zu spät. Der Tyrann triumphiert. Und das Publikum ist begeistert.



Das AdRem-Ensemble eröffnete die Schultheaterwochen.

BILD: ZG

hbg